

## **Jahresbericht 2008: Rückblick auf ein lebendiges Kirchenjahr**

Von Ursula Senn übernahm ich Mitte Juli frohen Mutes die Arbeit als Kirchenpräsidentin und machte mich schrittweise an die anstehenden Arbeiten: Mitarbeitergespräche führen, Sitzungen vorbereiten, Traktandenlisten erstellen, Sitzungen leiten, Projekte planen, strukturieren und anpacken. So nach und nach wurde mir bewusst, wie viele umfassende Aufgaben da auf mich warten. Viele Aufträge kommen von der Landeskirche und daneben sind die vielfältigen Pflichten, die sich aus dem Alltag des Kirchgemeindelebens ergeben. Zum Glück konnte und kann ich mich auf die reiche Erfahrung der Kolleginnen und dem Kollegen aus der Kirchenpflege stützen und mich auf ihr Engagement, ihre Zuverlässigkeit und Arbeit verlassen.

### **Aktuariat**

Fritz Springer schreibt kompetent und umsichtig alle Kirchenpflegeprotokolle, dies sind etwa vier A4-Seiten pro Sitzung, mindestens 12 Mal pro Jahr und hinzu kommen die zwei Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen. Er verfasst Aktennotizen von Gesprächen und erstellt Protokollauszüge, die an Behörden, Vereine und Privatpersonen versandt werden. Er erledigt die Korrespondenz, Gesuche, Einladungen, Dankesbriefe, Berichte für den Lindauer und unser reformiert.lokal und beantwortet E-mails. Pro Jahr werden mehr als hundert A4 Seiten geschrieben.

Im Jahr 2008 wurde das Kirchgemeindearchiv durch eine Archivierungsfirma neu eingerichtet. Dokumente wurden in Mäppchen abgelegt und diese wiederum staubsicher in Kartonschachteln versorgt. Alles ist nun fein säuberlich geordnet im Archivraum im alten Schulhaus Lindau abgelegt. Der Archivraum ist klimatisiert, damit es keine Feuchtigkeitsschäden gibt. Vom Staatsarchiv wurde der Registraturplan kontrolliert, unterschrieben und mit einem Stempel versehen, also gutgeheissen. Wer im Archiv ein Dokument suchen muss, findet es nun viel schneller!

Noch weitere Aufgaben? Er besuchte den Pfarrer und den Diakon im Konfirmandenunterricht, traf sich anfangs 2008 mit verschiedenen Konfirmanden und deren Erziehungsberechtigten, damit Sachbeschädigungen in Ordnung gebracht werden konnten.

Was freute ihn besonders im 2008? Dass Gudrun Mandic, Kirchenpflegerin, Diakon Müller, Pfarrer Schnitzler und Pfarrpraktikant Perucchi von einem erlebnisreichen Konflager berichten konnten, dass die Hin- und Rückreise mit dem ÖV möglich war und dass alle gesund und munter wieder in Lindau ankamen.

### **Finanzen**

Finanzchefin Deanna Lerch hat Zahlen, Daten, Fristen und Verfahren souverän im Griff. Auf ihren Voranschlag und ihre Rechnung ist hundertprozentiger Verlass. Ihr Einsatz und ihre akribische Arbeit im Detail wie im Gesamtzusammenhang sind in unserer Kirchengutsverwaltung nicht wegzudenken.

Rechtzeitig für den Jahresbericht 2008 kommt die gute Botschaft, dass die Jahresrechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 122'000 erheblich besser abschliesst als budgetiert! Die Steuererträge für das Jahr 2008 liegen rund Fr. 13'000 über dem Budget. Noch erfreulicher fallen die Steuereinnahmen aus dem Vorjahr und früheren Steuerjahren aus, die rund Fr. 90'000 höher liegen als im Voranschlag

prognostiziert. Nebst diesen Mehreinnahmen auf der Ertragsseite trägt auch die Aufwandsseite mit einem Minderaufwand von ca. Fr. 50'000 ihren Beitrag zum viel positiveren Gesamtergebnis bei.

Deanna Lerchs Anregungen in Sitzungen zur Dienstwegvereinfachung sind kreativ und konstruktiv und der Mahnfinger die Kosten und Ausgaben betreffend kommt immer locker und humorvoll daher. Zu ihrem Ressort gehören auch die Versicherungen und die Administrationsarbeit im Zusammenhang mit unserem Kirchenbus. Sie ist Mitglied der Redaktionskommission unserer Gemeindebeilage zu reformiert. Sie plant oder schreibt Beiträge, korrigiert, prüft Daten und sorgt dafür, dass auch die Gratulationen zu Geburtstagen und Hochzeitsjubiläen nicht fehlen.

### **Liegenschaften, Hilfswerke**

Angelika Kunz betreut die Liegenschaften und sorgt dafür, dass im Bockacher und im Pfarrhaus gut gelebt werden kann, dass die Heizung funktioniert, alte Haushaltapparate ersetzt werden und kümmert sich darum, dass die bewilligten Renovationen und Erneuerungen (Anschluss Wärmeverbund Hans Gerber, sanfte Renovation Sekretariat) gut von statten gehen.

Der Pavillon "Domino" wurde im Sommer 2008 abgebrochen. Die Jugendgruppen Domino und Together sind heimatlos geworden! In verdankenswerter Weise hat die katholische Kirchgemeinde den Mehrzweckraum im Begegnungszentrum St. Josef in Grafstal für diese Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Froh sind Angelika Kunz und die Kirchenpflege auch über die Möglichkeit, den gemütlichen Raum im Pistolenschützenstand benützen zu dürfen und dass die Jugendlichen den Grillplatz und die Umgebung im Sommer im Freien geniessen können.

Doch der eigene Raum fehlt sehr. Der Mehrzweckraum muss bei jedem Treffen für die Jugendlichen eingerichtet werden, am Schluss wieder der unpersönliche Normalzustand erstellt werden. Ein grosser Aufwand für Diakon Müller und Patricia Weiss! Hinzu kommen auch die Fahrten mit dem Kirchenbus, wenn der Pistolenschützenstand als Ort fürs Zusammensein gewählt wird.

Die Unterstützung des HEKS, der Mission 21 sowie die "Brot für alle" – Aktionen gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich von Angelika Kunz. Dem Bfa-Projekt 2008 in Eritrea konnte gesamthaft ein Betrag von Fr. 44'000.- überwiesen werden. Nebst dem festgelegten Beitrag des Kirchengutes kam aus den Spenden des Eröffnungsgottesdienstes vom 24. Februar 08, der Agenda-Aktion, dem gut besuchten Wähentag vom 21. Mai 08, der Chilbi 08, dem Erntedankfest vom 28. September 08 und den Einnahmen aus dem Claroladen der Betrag von Fr. 18'252.75 zusammen, wofür wir allen grosszügigen Spendern herzlich danken.

### **Ressort Gottesdienst, Interkonfessionelle Arbeit, PC-Support, Software**

Von Dominique Untersander erhält die Kirchenpflege halbjährlich den Gottesdienstplan zugestellt. Dieser ist ein echtes Gesamtkunstwerk, welchem eine intensive Vorarbeit vorausgegangen ist mit Pfarrer Schnitzler, der Sekretärin Tanja Oertli und den Organistinnen Gret Hüni und Martina Brunner. Einzuplanen sind die Familiengottesdienste, die Jugendgottesdienste, die Taufsonntage, Abendmahlsgottesdienste, das "Fiire mit de Chline" und die Festgottesdienste mit den Katechetinnen der Kinder vom 2. und 3. Klassunterricht. Hinzu kommen "besondere Gottesdienste" mit Konzerten und Solisten. Zu beachten ist auch der Rahmen des Gottesdienstes. Die "Blumenfrauen" und die Sigristinnen sind stets für

stilvollen Blumenschmuck besorgt, die "Brotbäckerinnen" backen das Abendmahlbrot und für den "Chilekafi" kann Dominique Untersander auch auf Freiwillige zurückgreifen.

Für die monatlichen oekumenischen Gottesdienste sind wir gerne im Begegnungszentrum in Grafstal und schätzen den Kontakt und die Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Martin sehr.

Die Koordinationsarbeit dieses Ressorts ist in allen Bereichen nicht immer einfach und beansprucht viel Zeit und Geduld.

Dominique Untersander und Deanna Lerch sind als junge Kirchenpflegerinnen technisch begabt und betreuen den PC-Support und die Software, was im Jahr 2008 oft "Feuerwehرداریarbeit" war. In Angriff genommen hat Dominique Untersander die neue Homepage für unsere Kirchgemeinde.

### **Ressort Bildung**

Gudrun Mandic hat reiche Erfahrung in ihrem Ressort, ist stets bewundernswert gelassen und zuversichtlich was ihre vielfältigen Aufgaben betrifft. Seit mehreren Jahren hat die Volksschule im Zuge der Reformen den BS - Unterricht (Biblische Geschichte und Sittenlehre) aus ihrem Lehrplan ersatzlos gestrichen. Zu Recht hat sich die Landeskirche Gedanken gemacht, wie die christlichen und ethischen Grundwerte den Kindern vermittelt werden können. Ein religiöses Gesamtkonzept (rpg) wurde entwickelt und die Kirchgemeinden sind durch die Kirchenordnung verpflichtet, den 2., 3. und 4.-Klässlern durch Katechetinnen den religionspädagogischen Unterricht anzubieten. Die Schulgemeinde bietet uns dafür die Unterrichtsräume an und die Schulleitungen berücksichtigen, dass unsere Lektionen im Stundenplan eingebaut werden sollten. Um dieses stundenplantechnische Meisterwerk zustande zu bringen, verbringt Gudrun Mandic viel Zeit mit Planen und Besprechen mit Katechetinnen, Schulleitungen, Flötenlehrerinnen und Eltern. Auch im Jahr 2008 ist es ihr gelungen, für alle eine gute Lösung zu finden. Doch jedes Jahr stellt sich ihr diese Aufgabe aufs Neue.

Für die "Kolibri" (ehemals Sonntagsschule), "Fiire mit de Chline" und den oekumenischen Mitenandmorge, Eltern mit Klein- und Vorschulkindern, ist sie ebenfalls zuständig. Die Kinderarbeit führte im 2008 Marianne Kuhn mit ihren "Freiwilligen": Susanne Schnitzler, Jeannette Altorfer, Claudia Burkard, Sonja Fernandes und Marietta Rüdüsühli.

Domino, Together, Jugendtreff (10 Stellenprozent von Diakon Müller sind dafür bestimmt) und die Erwachsenenbildung gehören ebenfalls zum Ressort Bildung und zum Arbeitsbereich von Gudrun Mandic.

### **Diakonie**

Im Ressort "Diakonie" geht es oft festlich und fröhlich her und zu. Im "Ziischtigsträff" wird neben dem fleissigen Stricken munter geplaudert, und dabei werden die schönsten Artikel hergestellt. Hier werden die herzigen Bébéfinkli gestrickt, mit denen Nelly Untersander die Neugeborenen in unserer Gemeinde beschenken kann.

Die beiden Nachmittage für Senioren und Seniorinnen im Frühling und Herbst waren wie immer gut besucht. Mit Liedern und Humor führte Jean-Luc Oberleitner im Frühling durch das Programm, und das Mitsingen kam nicht zu kurz. Im Herbst faszinierte Frau Fabienne Bullock mit ihrer Boa-Schlange die Anwesenden.

Nebst Bauchtanz gab sie einen Einblick in das Leben der Schlangen. Die Zvierzeit musste sogar gekürzt werden, hatten doch die Anwesenden viele interessante Fragen zu diesem Thema. Ein herzliches Dankeschön dem Pro Senectute Vorstand für die gute Zusammenarbeit und den vielen freiwilligen Helferinnen an diesen Nachmittagen.

Die offizielle Carfahrt im September führte ins Muotathal, wo die Reisegruppe bei einem feinen Zvieri vom Wetterfrosch Herr Horat über die Wetterprognosen bestens „geschult“ wurden.

Der grosse Anlass der Adventsstubete stand unter dem Motto "Mit allen Sinnen Advent". Am 26. November 2008 war der Bucksaal zum Bersten voll mit geselligen, interessierten und dankbaren Kirchenmitgliedern. Die reich gedeckten und schön geschmückten Tische, die Bewirtung mit Kaffee, die spannenden Spiele und Denksportaufgaben von Pfarrer, Pfarrvikar und Diakon wurden sehr geschätzt und das Blockflötenkonzert von Severin Hosang mit Klavierbegleitung als Höhepunkt genossen. Es macht Freude, als Kirchenpflege ein festliches Zusammensein zu organisieren, zu dem viele Menschen kommen und die Gemeinschaft geniessen.

### **Informative statistische Angaben über unsere Reformierte Kirchgemeinde**

	2007 per 31.12.	2008 per 31.12.
Kirchenmitglieder	2119	2159
Trauungen	6	5
Taufen	12	18
Beerdigungen	20	11
Kirchenaustritte	6	10
Kircheneintritte	3	4
Konfirmierte	21	25

Von diesen Zahlen beeindruckt mich vor allem die Zahl unserer Kirchenmitglieder – 2159 Reformierte tragen unsere Kirche in Lindau mit! Die meisten treten nie gross in Erscheinung, nicht an Gottesdiensten oder Anlässen, stellen keine Ansprüche, sind uns zum Teil nicht bekannt und sind doch Mitglieder, die uns aus freiem Willen mittragen. Diesen Menschen möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Sie sind freundlich eingeladen, auch einmal teilzunehmen. Auf unserer Agenda findet sich für alle ein passendes Angebot. Wenn sich das Teilnehmen aus verschiedensten Gründen nicht ergibt, so ist die Kirche einfach da. Wir freuen uns über Taufen und Hochzeiten, sind traurig bei Todesfällen, bei denen Pfarrer Schnitzler die Angehörigen einfühlsam begleitet. Als Kirche wollen wir gelassen und glaubwürdig bleiben und nicht durch Events und schmissige Themen die Bankreihen füllen. Die Gottesdienste finden jeden Sonntag statt, die Orgelstücke sind stets ein kleines Konzert und die Predigten sind spannend, anregend und stärkend und machen uns die christlichen Grundwerte unseres Lebens jeden Sonntag aufs Neue bewusst.

Lindau, 19. März 2009

Die Präsidentin der Kirchenpflege

Edith Wittwer